

Tiefe auf den zweiten Blick

VON ROMAN ZILLES

LEVERKUSEN Wenn Antonia Murgia Friesdorf vor eine leere Leinwand tritt, dann ohne eine Vorstellung davon, was am Ende ihres Schaffens stehen wird. „Die Ideen für ein Werk kommen mir beim Arbeiten“, sagt sie. Klar ist aber, dass sie nach einem festen Schema für die Flächen vorgeht. „Es muss zum Beispiel schlichte Stellen geben, damit ein Bild nicht zu überfrachtet wirkt“, verrät Murgia Friesdorf.

Immer Lust, niemals Last

Einen Eindruck von den fertigen Werke der Leverkusener Künstlerin können sich Besucher derzeit in den Räumen des Spektrums in Schlebusch machen. Rund drei Dutzend Ausstellungsstücke hat Murgia Friesdorf in den vergangenen Wochen ausgewählt, um sie dort bis zum 3. August zu zeigen. Sie präsentiert eine breite Mischung ihres Schaffens: Acryl-Malerei, Skulpturen sowie Tinte-Zeichnungen auf Papier und auf Papyrus. Ins Auge fällt Gästen auf den ersten Blick die Farbe Gelb. Zufall ist das nicht. „Ich habe die Bilder danach ausgesucht, dass sie zum Sommer passen“, erklärt Murgia Friesdorf. So lautet der Titel der Ausstellung entsprechend: „Lichte Gestalten“.



„Lichte Gestalten“ präsentiert die Künstlerin Murgia Friesdorf im Spektrum – wie dieses Werk, das einen Engel darstellt. RP-FOTO: RALPH MATZERATH

Gelernt hat sie ihr Fach durch Privatunterricht beim Maler Winfried Bodemer und der Glaskunstrelief-Künstlerin Marion Schulz. „Vieles habe ich mir aber selbst beigebracht“, sagt Murgia Friesdorf. Die Umsetzung von der Idee zum Werk findet in ihrem Atelier in der Gustav-Heinemann-Straße 40 statt. Seit 25 Jahren als Künstlerin aktiv, greift sie seit zehn Jahren täglich zu Stift, Pinsel oder schneidet von Hand Glas für die Reliefs zurecht. Eine Last sei ihre Arbeit nie, sondern immer nur Lust. „Kunst ist alles für mich, Kunst ist mein Leben“, bemerkt Murgia Friesdorf.

Wer die Ausstellung im Spektrum besucht, sollte etwas Zeit mitbringen. Denn nur selten lässt sich eines ihrer Werke sofort erfassen. Die Tiefe der Bilder lässt sich oft nur mit dem zweiten oder dritten Blick entdecken. Dann erst kristallisieren sich etwa die Menschen, Köpfe, Tiere in ihren Tinte-Zeichnungen heraus. So wie beim Bundesadler, der - hat man ihn einmal als Wappentier erkannt - deutlich sichtbar Federn gelassen hat.

„Lichte Gestalten“ im Spektrum (Mülheimer Straße 7a); geöffnet: dienstags, samstags, sonntags zwischen 15 und 18 Uhr sowie nach Absprache.

- /ROMAN ZILLES

Quelle:
Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Publikation: Rheinische Post Opladen
Ausgabe: Nr.162
Datum: Montag, den 14. Juli 2008
Seite: Nr.10

[Vita Antonia Murgia Friesdorf](#)

[zurück zum Spektrum](#)